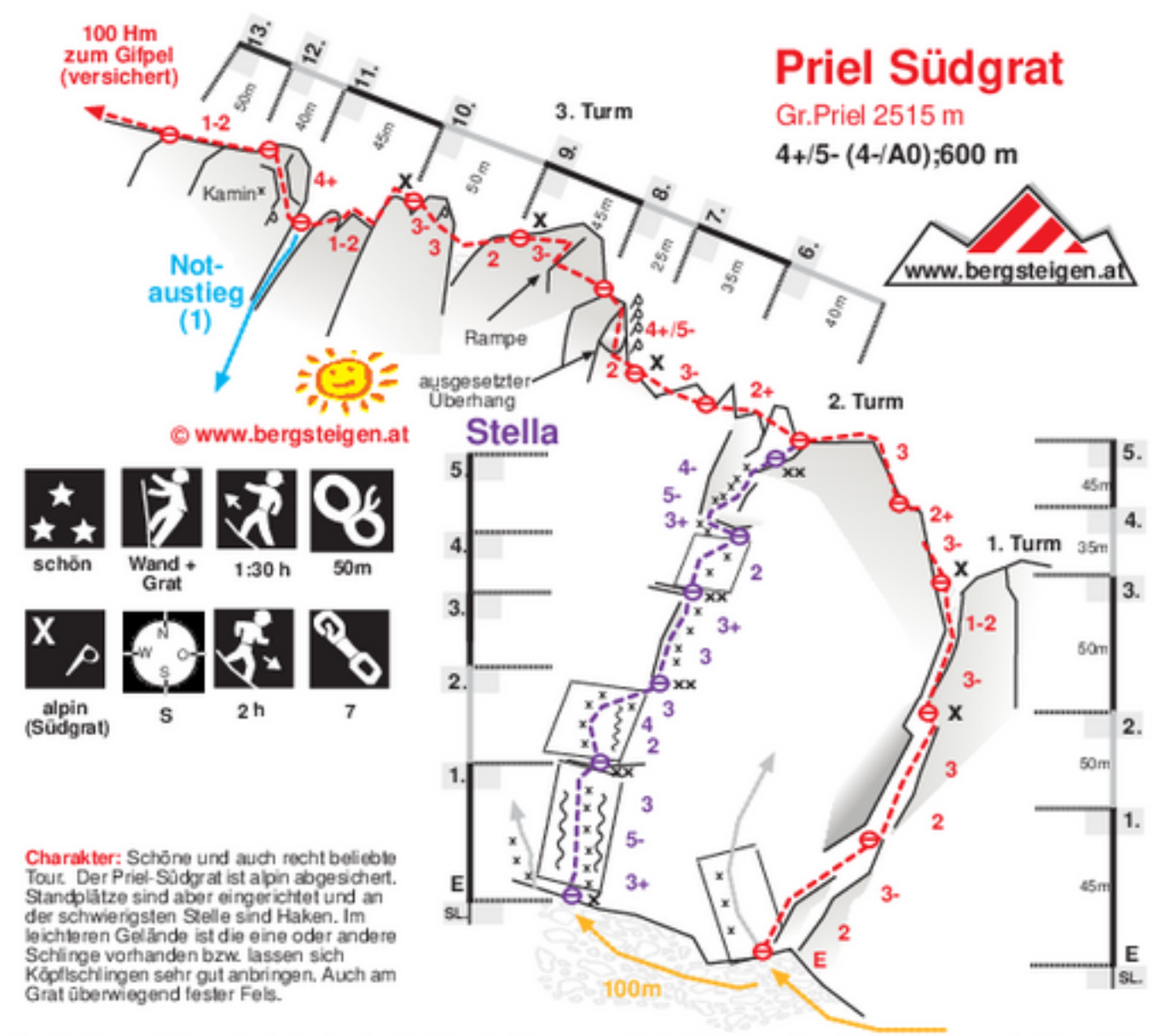
Priel Südgrat

Gr.Priel 2515 m

4+/5- (4-/A0);600 m



Beschreibung: Anfangs durch eine kaminartige Verschneidungsrampe in die Scharte zw. 1. und 2. Turm, den man östlich ersteigt. Von hier am Zackengrat einige Zeit über leichtes Gelände (2+). Danach kommt die zweite Schlüsselstelle der Tour - der sehr ausgesetzte Steilaufschwung (4+/5-). Seine Umgehung rechts (ca. 3+) ist aufgrund des sehr brüchigen und splittrigen Felsens nicht zu empfehlen). Der Steilaufschwung ist sehr gut mit vertrauenserweckenden Normalhaken abgesichert - kann daher sehr gut A0 gemacht werden. Danach wieder leichtes Gelände (bis 3) über den Zackengrat. Die dritte Schlüsselstelle bildet ein sehr enger (mit Rucksack beschwerlich!) kurzer Kamin (4+/5-). Danach erreicht man über leichtes Gelände (1-2) das letzte Stück des versicherten Bernd-Rinesch-Steiges.

Schwierigkeit / Ergänzung: Zwei Stellen **4+/5- oder 4- /A0** sonst leichter; **Kletterlänge:** 600 m

Bemerkung zur Versicherung: Nur an den schweren Stellen mit Normalhaken ausreichend gesichert, Stände gebohrt.

Erstbegeher: Südgrat: V. Wessely und R. Damberger, 1898; **Ausrüstung:** 7 Expressschlingen, Helm, KK-Grundsortiment, SU- und Köpflschlingen für den Grat und 50 m Einfachseil

Talort: Hinterstoder, 591 m, **Stützpunkt:** Prielschutzhaus, 1420 m

Zustieg zum Stützpunkt: Vom Parkplatz Johannishof auf der Forststraße zur Polsterlucke (Möglichkeit, das Gepäck bei der Materialseilbahn aufzugeben -beschildert). Auf markiertem Weg Nummer 201 unschwierig zum Prielschutzhaus (ca. zwei Stunden - unten Bike von Vorteil).

Anreise / Zufahrt: Nach Hinterstoder. Durch den Ort durchfahren. Kurz nach dem Ortsende ist rechts ein großer Parkplatz.

Zustieg zur Wand: Vom Prielschutzhaus auf markiertem Weg Richtung Priel/Spitzmauer. Bei der Weggabelung rechts auf Weg Nr. 260 ins Kühkar. Oberhalb einer kleinen aber markanten Steilstufe rechts über Geröll unter die Wand. Zu der rampenartigen Kaminverschneidung zw. 1. und 2. Turm.

Abstieg: Über den markierten Normalweg vom Gipfel Richtung Westen zur Brotfallscharte. Über eine versicherte Steilstufe (A/B) ins Kühkar. Achtung: Bis in den Frühsommer kann die Steilstufe mit Altschnee gefüllt sein. Dann sind die Versicherungen möglicherweise unter Schnee oder schlecht zu erreichen.

Beste Jahreszeit: April Mai Juni Juli August September Oktober; **Bemerkungen:** Notausstieg vom Südgrat: Nach dem dritten Turm und noch vor dem Kamin kann man vom Zackengrat bei Standhaken linker Hand über schrofiges Gelände eine Rinne (ca. 1) abklettern.